LOKALES

SEITE 8 | DONNERSTAG 3. FEBRUAR 2022

Politik stimmt für Verkehrsverbund

Schweriner OB soll Verhandlungen mit Kreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg aufnehmen



KNOTENPUNKT MARIENPLATZ: DURCH DEN GEPLANTEN VERKEHRSVERBUND WESTMECKLENBURG SOLLEN NOCH MEHR KUNDEN FÜR EINEN UMSTIEG AUF DEN ÖPNV GEWONNEN WERDEN. MAREN RAMÜNKE-HOEFER

1 of 3 03.02.2022, 12:08

Christian Koepke

Nach den Kreistagen von Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg hat nun auch die Schweriner Stadtvertretung für die Gründung eines Verkehrsverbundes Westmecklenburg gestimmt. In ihrer jüngsten Sitzung beauftragten die Kommunalpolitiker Oberbürgermeister Rico Badenschier, "mit den beteiligten Gebietskörperschaften in die Verhandlungen einzutreten und der Stadtvertretung weitere erforderliche Beschlüsse vorzulegen".

In den Verhandlungen sei dafür Sorge zu tragen, dass Entscheidungen zu Tarifen und Linienführungen, die das Schweriner Stadtgebiet betreffen, auch künftig durch die Landeshauptstadt getroffen werden, heißt es in der Beschlussvorlage, über die die Stadtvertreter abstimmten. "Was Schwerin betrifft, kann auch weiterhin in Schwerin beschlossen werden", versicherte Badenschier in der Sitzung.

Grundlage für die anstehenden Gespräche ist ein Gutachten, das die Harmonisierung der bestehenden Tarife in einem integrierten Verbundtarif empfiehlt. "Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Diskussionen im Mobilitätssektor und dem daraus folgenden Handlungsdruck kann der gemeinsame Verbundtarif einen positiven Beitrag zur Verlagerung von Verkehren auf den ÖPNV in der Region Westmecklenburg leisten und Synergieeffekte zwischen den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern erzeugen", heißt es zur Begründung in der Beschlussvorlage.

Im Klartext: Die Bürger sollen schnell, möglichst unkompliziert und günstig mit Bus und Bahn durch Westmecklenburg reisen können. So schlägt das Gutachten, das auch unter Einbeziehung des Landes entstand, unter anderem verschiedene Zonen in der Region Westmecklenburg vor, für die dann bestimmte Tages-, Wochen- und Monatskartenpreise gelten sollen. Einzelfahrten würden demnach zwischen 1,50 und 9,50 Euro kosten, Monatskarten zwischen 36 und 160 Euro. Die Stadtverkehre in Schwerin und Wismar blieben unverändert in einer eigenen Preisstufe.

Es gehe um Zonen- und Preisgestaltungen und optimierte, aufeinander abgestimmte Linienführungen, erklärte Dr. Bernd-Rolf Smerdka, Leiter des städtischen Fachdienstes Verkehrsmanagement, bereits im Dezember.

Um den Nahverkehr über Kreisgrenzen und Verkehrsunternehmen hinweg zu verbessern, sei auf der Basis des Gutachtens nun der Feinschliff nötig.

Er begrüße, dass die Stadt jetzt den Grundsatzbeschluss für den Verkehrsverbund Westmecklenburg gefällt habe, sagt der Geschäftsführer des Schweriner Nahverkehrs, Wilfried Eisenberg. Die geplante Gründung des Verbundes sei im Interesse der Kunden, erleichtere den Zugang zum ÖPNV. Nach den politischen Willensbekundungen könnten

2 of 3 03.02.2022, 12:08

die entsprechenden Verträge zwischen den Gebietskörperschaften und den beteiligten Verkehrsunternehmen nun ausgehandelt werden, so der Nahverkehrschef.

Neben dem Schweriner Nahverkehr, der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim und dem Nahbus Nordwestmecklenburg sollen nach Angaben von Eisenberg auch die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, die DB Regio Nordost und die Ostdeutsche Eisenbahn (Odeg) in den Verkehrsverbund einbezogen werden. Als Starttermin für den Verbund sei der 1. Januar 2024 angepeilt.

3 of 3 03.02.2022, 12:08